

Schön wäre auch, sehr geehrter Herr Staatsminister, wenn der Freistaat die aktuelle Autonomiedebatte nutzen würde, einmal darüber nachzudenken, auch den Studentischen Vertretungen an den bayerischen Hochschulen die von uns seit langem geforderte Autonomie über ihre Struktur und ihre Finanzen zu geben. Allen unseren Professoren und Dozenten möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. An der TUM bemerkt man, dass man als Studierender willkommen ist, und dass Sie, verehrte Damen und Herren Professoren und Mitarbeiter, Freude daran haben, Ihr Wissen und die Ergebnisse Ihrer Forschungsarbeiten an uns Studierende weiterzuvermitteln.

Den Mitarbeitern der Verwaltung und der Technik möchte ich für die Hilfestellung bei der Arbeit der Studentischen Vertretung danken. Ohne Ihre jederzeit offenen Türen und Ihr nicht gerade selbstverständliches Engagement wären viele unserer Fragen unbeantwortet, viele unserer Probleme ungelöst und viele unserer Feste ungefeiert geblieben. Zu wünschen ist unserer Universität, dass sie ihre geistige Frische beibehält, ihre bewiesene Reformfähigkeit auch weiterhin nutzt und im Bewusstsein ihrer Verantwortung für Mitarbeiter, Studierende und die Welt von morgen handwerklich solide das umsetzt, was sie als richtig erkannt hat.

*In diesem Sinne: TUM - vivat,  
crescat, floreat  
ad multos annos!*



## ACADEMICUS 2003

**Zum zweiten Mal wurde im vergangenen Jahr der Ideenwettbewerb um den ACADEMICUS ausgeschrieben.**

**Unter dem Motto »Besser lehren und studieren« bat die TUM alle Studierenden, Mitarbeiter, Wissenschaftler, Professoren und Alumni um innovative Vorschläge, die das Universitätsleben bereichern sollen.**

Die Jury unter Vorsitz von Prof. Roman Herzog, Bundespräsident a.D. und Mitglied des Hochschulrats der TUM, hatte 100 kreative Vorschläge zu beurteilen. Die drei besten Ideen wurden im Rahmen der festlichen Abendveranstaltung anlässlich des Dies academicus mit einer Prämie von jeweils 500 Euro und dem ACADEMICUS 2003, einer schicken Acryl-Figur, ausgezeichnet.

Einen verblüffend einfachen, aber überaus wirksamen Verbesserungsvorschlag hatte Joanna Bauer, Studentin der Mathematik im 13. Semester, eingereicht: »Optimierung der Verstärkerbusse in Garching« ist das Thema der 25-Jährigen, die sich in der Fachschaft Mathematik, Physik, Informatik engagiert. Wenn die Reihenfolge der Linien- und Verstärkerbusse nach ihrer Idee umgestellt wird, können die Garchinger Studierenden die U-Bahnen in Hochbrück rechtzeitig erreichen.

Die Idee einer »Bewerbungsplattform im TUM-Portal« brachte Peter Haider den ACADEMICUS ein. Studierenden soll im Internet die Möglichkeit geboten werden, sich mit einem kurzen Steckbrief einem ausgewählten Kreis von Arbeitgebern zu präsentieren. So können sich Studierende aller Fachrichtungen unkompliziert mit ihren spezifischen Kompetenzen darstellen, die Unternehmen können gezielt geeignete Kandidaten ansprechen. Haider (23) studiert im 7. Semester Chemie-Ingenieurwesen und ist gleichzeitig an der Eliteakademie.

Die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Fachbereichen fördern will Dr. Bernhard Schätz mit seinem Vorschlag »Interdisziplinäre Kooperationen«. Zunächst, so die Idee des 39-jährigen wissenschaftlichen Assistenten am Lehrstuhl Informatik IV (Prof. Manfred Broy), soll jungen Nachwuchswissenschaftlern eine Plattform geboten werden,

ihre Forschungsgebiete vorzustellen. Wissenschaftlich aussichtsreiche



Ihre Vorschläge wurden mit einem ACADEMICUS und einer Geldprämie belohnt: Joanna Bauer und Peter Haider. TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann (l.) überreichte ihnen die Urkunden.

*Foto: Faces by Frank*

Kooperationen soll die TUM dann selbst gezielt fördern. Die Jury sieht in dem Vorschlag eine gute Möglichkeit, die wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der TUM zu steigern. Schätz konnte seinen ACADEMICUS erst verspätet in Empfang nehmen, weil er am Tag der Verleihung auf einer international wichtigen Software-Konferenz in Paris einen Vortrag hielt.